

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0010

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

vernünftige Aufführung desselben würdig er-
zeigt. (Wenn man weiß)

Das Tugend Ehre bringt, und nicht ein
langer Titel,

Das Maas und Weisheit mehr als leere
Nahmen sind.

Zaller.

Ein anders von Paris. Ben Prault
und A. Boudet ist zu haben: Histoire gene-
rale de la Marine, contenant son Origine
chez tous les Peuples du Monde, les pro-
grès, son état actuel & les expeditions Ma-
ritimes Anciennes & Modernes, deux To-
mes in 4. 1744. & 1748.

Vor diesem Werke war noch keine voll-
ständige Beschreibung des Seewesens heraus-
gekommnen, die Schwierigkeit dieser Unter-
nehmung wegen dem Mangel der Schrif-
ten, die von dieser Materie handeln, hat
auch die fleißigsten Gelehrten davon abgehal-
ten. Die Griechen und Römer haben uns
zwar etzliche umständliche Nachrichten von ih-
ren Kriegen zur See hinterlassen, allein
wenn man alles genau untersuchen will, so
werden wir stets aufgehalten, und können
uns nur einen unvollkommenen Begriff da-
von machen. Wir wissen weder die Form
ihrer Schiffe, noch die verschiedenen Thei-
le, woraus sie zusammengesetzt waren, ia
nicht einmahl die Ordnung ihrer Ruder,
auch in Beschreibung des heutigen Seewe-
sens, sind viele Hindernisse, welche einen
Scribenten abhalten können, der unpartheyisch
seyn, und alles genau untersuchen will.

Der Author handelt eigentlich nur von
dem Kriegswesen zur See in den 2. ersten
Theilen, in dem 2ten aber wird er erstlich
von dem politischen Seewesen reden, nem-

lich von den Entdeckungen der unbekannt-
en Länder, von Pflanzung der Colonien, und
der Handelschaft verschiedener Völker zur
See, zweytens von der alten und neuen
Bau-Kunst der Schiffe, und drittens wird
er die in den 2. ersten Theilen angefangene
Historie fortsetzen. Der erste Theil handelt
von dem Seewesen der Alten, der Verfasser
giebet darinn eine umständliche und merk-
würdige Beschreibung von der Schiffarth der
ersten Völker, der Griechen und der Nach-
folger Alexandri des Großen, hierauf han-
delt er von dem Seewesen der alten Car-
thaginenser, der Römer, der Orientalischen
Kaiser, der Türcken, und von seiner Be-
schaffenheit bey den Creutz Zügen, und end-
lich von dem Seewesen der Venetianer und
der Genueser.

In dem 2ten Theil handelt er von der
Schiffarth der 7. Europäischen Nationen,
der Spanier, der Portugesen, der Hollän-
der, der Engelländer, der Dänen, der Schwe-
den, und der Franzosen, die unter der Re-
gierung Ludwigs des Großen zu emer so
grossen Macht gelanget. Diese Artickel ver-
handelt er nach einander mit vieler Gelehr-
heit, insonderheit hat er sich bey der Schif-
farth von Frankreich viel Mühe gege-
ben Schriften zu sammeln, um weitläufig
zu beschreiben, wie dieselbe zu der Zeit Lud-
wigs des XIII. und seines Nachfolgers be-
schaffen gewesen, weil dieses Königreich all-
zeit an den Kriegen zur See der übrigen
Potentaten Theil gehabt. Er zeigt auch,
wie viele Veränderungen die Schiffarth in der
Welt verursacht. Die Fürsten und alle die-
jenigen, die zu der Regierung eines Staats
bestimmt sind, werden daraus ersehen, zu
wie einer grossen Macht und Ruhm ein
Staat durch das Seewesen und durch die
Schiffarth gelangen kan. Beyde Theile
sind zu haben um 10 fl.

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Zeidegger und Compagnie
Buchhändler, zu bekommen.